

# Aktuelle Information

an die Presse und demokratische Öffentlichkeit  
München, 22. April 2018



## **Gegen Ausgrenzung durch den DGB München: Für wirkliche Überparteilichkeit am 1. Mai, dem internationalen Kampftag der gesamten Arbeiterbewegung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeiterbewegung braucht für ihre sozialen und politischen Rechte, für die Zukunft der Jugend starke und kämpferische überparteiliche Gewerkschaften. Dafür tritt die MLPD seit je her ein. Das Motto des DGB zum 1. Mai 2018 „*Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit*“ entspricht dem Wunsch vieler KollegInnen und Kollegen nach Zusammenschluss, Solidarität und gegen jede Spaltung.

Wie in den letzten Jahren will der DGB München bei der 1. Mai-Kundgebung und Infomarkt am Marienplatz keinen Informationsstand der MLPD zulassen. Die Münchner DGB Kreisvorsitzende Simone Burger schrieb: „*Der MLPD – wird aus bekannten Gründen – auch in diesem Jahr KEIN Stand genehmigt.*“ Die „*bekanntes Gründe*“ sind, dass der DGB München unter dem Schlagwort „keine Parteien“ die revolutionäre Richtung in der Arbeiterbewegung ausgegrenzt. Vom Podium werden aber regelmäßig sozialdemokratische Positionen verbreitet. Überparteilichkeit bedeutet nicht Ausschluss von Parteien, sondern gleichberechtigte Zusammenarbeit von Parteien und Organisationen – außer Faschisten und Rassisten!

Die MLPD unterstützt die Durchführung kämpferischer gewerkschaftlicher Demonstrationen am 1. Mai. Dazu gehört auch der Schutz vor Übergriffen der Polizei auf Teilnehmer. Wir protestieren deshalb gegen den Polizeieinsatz auf der letztjährigen Demonstration gegen kurdische Teilnehmer und der Symbole von Organisationen der kurdisch-syrischen Befreiungskampfes. Wir fordern den DGB München auf, gegen die Kriminalisierung der Solidarität mit dem Befreiungskampf der Kurden zu protestieren. Die **internationale Solidarität der Arbeiter** ist eine brüderliche Pflicht, die gerade am 1. Mai zum Ausdruck kommen muss.

Der 1. Mai ist seit 1890 der internationale Kampftag der **ganzen** Arbeiterbewegung und „gehört“ weder dem DGB-Kreisvorstand, noch sonst jemand! Er muss das ganze Spektrum der Arbeiterbewegung zum Ausdruck bringen. Ein wachsende Zahl von Menschen hat grundsätzliche Kritik an der Ausbeutung im Kapitalismus, der Umweltzerstörung für Profit und dem Rechtsruck der Regierung und sucht nach einer gesellschaftlichen Alternative. Warum sollen sie sich nicht mit dem Standpunkt der MLPD auseinandersetzen?

Wir fordern daher die Rücknahme des fortgesetzten Ausschlusses demokratischer, revolutionärer Parteien und Organisationen von Infomarkt und Kundgebung auf dem Marienplatz am 1. Mai.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Ziegler für die MLPD München  
(30 Jahre IG Metall-Vertrauensmann)

**MLPD**  
Member of ICOR

**Kreis München**

Ansprechpartner:  
Heinz Ziegler  
Perlacherstr. 124  
81539 München

**E-MAIL**  
hennes.ziegler@t-online.de

**TELEFON**  
089 647 629